

# Inhalt

A	Kulturanthropologische Begriffsbestimmung . . . . .	1
	I. Grundfragen und Methoden der Kulturanthropologie . . . . .	1
	II. Einige Begriffe der Kultur- und Persönlichkeitsforschung . . . . .	11
B	Der Mensch in der Sicht der Pädagogik unseres Kulturkreises — eine allgemeine Deutung . . . . .	17
	I. Vom Erziehungs- und Bildungsverständnis . . . . .	17
	1. Zum Begriff der Erziehung . . . . .	17
	2. Zum Begriff der Bildung . . . . .	18
	3. Ziele der Erziehung und Bildung . . . . .	19
	4. Erhellung einiger Merkmale der Erziehung und Bildung . . . . .	20
	II. Über die Bedeutung des pädagogischen Bezuges . . . . .	21
	1. Wesen und Ziel des pädagogischen Bezuges . . . . .	21
	2. Grundlagen des pädagogischen Bezuges . . . . .	23
C	Vom Erziehungsverständnis primitiver Kulturen — eine allgemeine Kennzeichnung . . . . .	26
	I. Einige Merkmale der Erziehung . . . . .	26
	II. Zur Grundstruktur des pädagogischen Bezuges . . . . .	31
	III. Über das Verhältnis von Sozialisation und Erziehung . . . . .	35
D	Kulturanthropologische Befunde in pädagogischer Sicht . . . . .	37
	I. Kulturbedingte Einstellung zum Kind . . . . .	37
	II. Frühkindliche Erfahrungen . . . . .	41
	1. Die Mutter-Kind-Beziehung . . . . .	42
	2. Erweiterung der mitmenschlichen Bezüge . . . . .	50
	III. Erste Sozialisationsformen . . . . .	51
	1. Stillen und Entwöhnen . . . . .	52
	2. Die Sauberkeitserziehung . . . . .	56
	3. Die sexuelle Erziehung . . . . .	58
	4. Die Bewertung und Behandlung kindlicher Aggressionen . . . . .	61
	IV. Die Rolle des Kindes in der Familie . . . . .	68
	1. Die Vater-Kind-Beziehung . . . . .	68
	2. Das Verhältnis zu den Geschwistern . . . . .	73

V. Die gesellschaftliche Position des Kindes . . . . .	75
VI. Probleme des Kindesalters . . . . .	78
1. Diskontinuitäten in der Erziehung . . . . .	79
2. Der Ödipuskomplex . . . . .	82
3. Die Rivalität der Geschwister . . . . .	86
VII. Das Jugendalter und seine Bedeutung . . . . .	88
1. Physisches und psychisches Bild des Reifenden . . . . .	91
2. Kulturbedingte Formen des Jugendalters . . . . .	94
VIII. Die gesellschaftliche Stellung der Heranwachsenden . . . . .	95
IX. Sinn und Aufgabe der Initiationsriten . . . . .	99
1. Reinigung und Stärkung durch Isolation . . . . .	100
2. Teilhabe am Geheimkult . . . . .	101
3. Schutz und Kraft durch Tatauierung . . . . .	104
4. Erlangung von Geschicklichkeiten und Fähigkeiten . . . . .	105
X. Psychoanalytische Deutung der Initiationsriten . . . . .	107
1. Identifizierung mit dem gleichgeschlechtlichen Elternteil als Rollen-	
vorbereitung . . . . .	107
2. Bewältigung des Ödipuskomplexes . . . . .	107
3. Wiedergeburtssymbolik . . . . .	108
XI. Probleme der Reifezeit . . . . .	109
1. Vertrauensbruch durch Enthüllung von Kultgeheimnissen . . . . .	109
2. Identifizierung mit dem eigenen Geschlecht . . . . .	110
3. Dominanz der Autoritätsperson . . . . .	111
4. Inzesttabu und Exogamievorschriften . . . . .	112
E    Schlußbetrachtung unter vergleichendem Aspekt . . . . .	114
Literaturverzeichnis . . . . .	124
Register . . . . .	136